

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01075 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl

Telefon +49 351 564-20000
Telefax +49 351 564-20007

poststelle@
smekul.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
27. Januar 2023

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1050/5/1498

Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme (DIE LINKE)
Drs.-Nr.: 7/12316
Thema: Entwicklung der Walderneuerung nach Schadereignissen

Dresden,
17. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wieviel Hektar der Waldfläche sind derzeit infolge großflächiger Abgänge unbestockt bzw. weisen Freiflächencharakter auf (bitte getrennt nach Besitzarten angeben)?

Die Freiflächen (FF) und Freiflächen mit aufwachsender Gehölzvegetation (FF/JW) werden seit Beginn der Störungsdynamik 2017 im Wege der Fernerkundung durch Auswertung der Sentinel-2 Daten ermittelt und sind mit Stand Herbst 2021 in der Anlage 1, Tabelle 1 zusammengefasst. Aussagen mit Stand des Jahres 2022 werden derzeit auf Plausibilität geprüft und voraussichtlich im Frühjahr des Jahres 2023 veröffentlicht. Die FF unterliegen einer erheblichen Dynamik durch natürliche Walderneuerung (Sekundärsukzession) oder Kunstverjüngung; letzteres in der Regel mittels Pflanzung.

Frage 2: Wieviel Hektar der seit 2018 angefallenen Schadflächen wurden bereits wiederaufgeforstet (bitte getrennt nach Besitzarten angeben)?

Im Staatswald des Freistaates Sachsen wurden seit dem Jahr 2018 auf 2.178,92 Hektar unbestockte Flächen durch Pflanzung oder Saat wieder aufgeforstet (Anbau). In der Datenbank des Naturalvollzuges erfolgt keine Erfassung der Gründe für die Maßnahme. Es kann deshalb nicht angegeben werden, ob beispielsweise ein Sturm, ein Buchdruckerbefall oder ein planmäßiger Kahlschlag ursächlich für den vollzogenen Anbau waren.

 Energieversorgung.
Sachsen.de
Plattform. Ansprechpartner. Information.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Str. 4
01097 Dresden

www.smekul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucher- und
Schwerbehindertenparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-
Buck-Str. 4 melden.

Bitte beachten Sie die
allgemeinen Hinweise zur
Verarbeitung personenbezogener
Daten durch das Sächsische
Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und
Landwirtschaft zur Erfüllung der
Informationspflichten nach der
Europäischen Datenschutz-
Grundverordnung auf
www.smekul.sachsen.de



Für den Zeitraum ist jedoch davon auszugehen, dass die vorbenannte Anbaufläche nahezu ausschließlich der Wiederaufforstung von Schadflächen diene. Die Zahl beinhaltet nicht die Frei- beziehungsweise Schadflächen, die durch andere Verjüngungsverfahren wie beispielsweise Naturverjüngung und Sukzession wiederbewaldet wurden oder die bereits vor Schadeintritt vorausverjüngt waren.

Die Wiederaufforstung der seit dem Jahr 2018 angefallenen Schadflächen wird durch die Forstbehörden im Privat- und Körperschaftswald zahlenmäßig nicht erfasst. Gefördert wurden nach den Förderrichtlinien Wald und Forstwirtschaft (RL WuF/2014 und RL WuF/2020) seit dem Jahr 2018 der Voranbau und die Wiederaufforstung gemäß der Anlage 2, Tabelle 2. Mindestens ab dem Jahr 2020 sind die Flächen ganz überwiegend Wiederaufforstungen von Schadflächen verursacht durch Stürme, Borkenkäfer und Dürre, wobei nach RL WuF/2020 auch die Pflege und Entwicklung von Naturverjüngung förderfähig ist.

Frage 3: Welche Baumarten kamen dabei zum Einsatz (bitte BA-Anteile in Prozent angeben)?

Die Baumartenzusammensetzung beim Anbau im Staatswald für den Zeitraum seit dem Jahr 2018 wird in der Anlage 2 Tabelle 3 angegeben.

Die Baumartenzusammensetzung der geförderten Flächen im Privat- und Körperschaftswald gemäß der Antwort auf Frage 2 dieser Kleinen Anfrage ist getrennt nach den RL WuF/2014 und WuF/2020 in der Anlage 2 Tabellen 4 und 5 gelistet.

Frage 4: Wie hoch sind die durchschnittlichen Ausfallquoten bei diesen Kulturen (bitte nach Wuchsgebieten und Baumarten angeben)?

Frage 5: In welchem Umfang sind Nachpflanzungen erforderlich und in welchem Umfang wurden Nachpflanzungen bisher realisiert (bitte nach Baumarten und Jahr der Begründung auflisten)?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 4 und 5:

Eine Pflanzenausfallquote wird im Staatswald nicht erhoben. Nachbesserungen (Nachpflanzungen) erfolgen in der Regel erst ab einem auf die jeweilige Verjüngungsfläche bezogenen Pflanzenausfall von etwa 20 Prozent. Nachbesserungen werden nicht differenziert nach Wuchsgebieten, nach der Verjüngungsart der nachgebesserten Pflanzung bzw. der ersetzten Baumart der ursprünglichen Pflanzung erfasst. Entsprechend differenzierte Angaben sind deshalb nicht möglich.

Für Nachbesserungen im Staatswald wurden seit dem Jahr 2018 insgesamt 2.979.323 Pflanzen eingesetzt. Die im Staatswald für Nachbesserungen verwendeten Baumarten und deren Anteile können der Tabelle 6, die seit dem Jahr 2018 pro Jahr für die Nachbesserungen eingesetzte Zahl der Pflanzen der Tabelle 7 in der Anlage 2 entnommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Nachbesserungen lokal teilweise mit anderen Baumarten als jenen erfolgen, die auf der Fläche ausgefallen sind.

Im Privat- und Körperschaftswald liegen der Staatsregierung keine vollständigen Informationen zum Ausfall von Forstkulturen beziehungsweise zum Nachpflanzungsumfang vor. Daten sind nur aus der Förderstatistik der Förderrichtlinien WuF/2014 beziehungsweise WuF/2020 zu ermitteln.

Danach wurden nach der RL WuF/2014 Ausfälle durch höhere Gewalt (zum Beispiel Trockenheit) innerhalb der Zweckbindungsfrist von fünf Jahren jedoch nur erfasst, wenn sie mehr als 50 Prozent der Fläche betrafen und dies vom Waldbesitzer der Bewilligungsstelle gemeldet wurde, um sie aus der Zweckbindungsfrist zu entlassen. Seit dem Jahr 2018 betraf dies insgesamt 42 Vorhaben mit 67,31 Hektar von insgesamt 1137,21 Hektar geförderter Fläche. Die darauf bezogene Baumartenverteilung wird in Anlage 2 Tabelle 8 aufgelistet. Die Datenbank des Fördervollzuges differenziert nicht nach Wuchsgebieten. Zur Frage, ob Waldbesitzer danach aus Eigeninitiative Nachbesserungen durchführten, liegen keine Informationen vor.

Die RL WuF/2020 eröffnet den Waldbesitzern die Möglichkeit, bei Ausfällen von über 30 Prozent oder mehr als einem Hektar zusammenhängender Fläche innerhalb von fünf Jahren nach Kulturbegründung eine Förderung der Nachbesserung zu erhalten. Die in den Jahren 2021 und 2022 geförderten Nachbesserungen in Höhe von 2,83 Hektar und 4,18 Hektar sind getrennt nach Baumarten in Anlage 2 Tabelle 9 dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Günther

Anlagen: 2

Anlage 1 zur Antwort auf LT-DS 7/12316

Tabelle 1: Waldfläche mit Freiflächencharakter in Folge der Störungsdynamik seit 2017 mit Stand Herbst 2021 in Hektar (Auswertung von Sentinel-2 Daten)

| Staatwald des Freistaat Sachsen | | | Bundeswald | | | Kirchenwald | | | Körperschaftswald | | | Privatwald | | | Treuhandrestwald | | | Waldbesitzer unbekannt | | | Gesamtwald | | |
|---------------------------------|-------|------|------------|-------|------|-------------|-------|------|-------------------|-------|------|------------|-------|-------|------------------|-------|------|------------------------|-------|------|------------|-------|-------|
| FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. | FF | FF/JW | Ges. |
| 4460 | 2964 | 7424 | 890 | 96 | 987 | 364 | 233 | 597 | 1115 | 1033 | 2148 | 6739 | 3682 | 10421 | 83 | 53 | 135 | 282 | 96 | 378 | 13933 | 8156 | 22090 |

FF – Freifläche

FF/JW – Freifläche mit aufwachsender Gehölzvegetation

Rundungen auf volle Hektar resultieren in geringen Unschärfen.

Anlage 2 zur Antwort auf LT-DS 7/12316

Tabelle 2: Im Privat- und Körperschaftswald geförderte Maßnahmen „Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten“ und „Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten“ in Hektar

| Förder- richtlinie | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Summe |
|-------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| WuF/2014 (ELER) | 282,53 | 110,33 | 351,09 | 275,25 | 118,01 | 1.137,21 |
| WuF/2020 (GAK) | | | | 342,32 | 703,33 | 1.045,65 |
| Summe | 282,53 | 110,33 | 351,09 | 617,57 | 821,34 | 2.182,86 |

Tabelle 3 Baumartenzusammensetzung beim Anbau im Staatswald seit 2018 in Prozent

| Baumart | Abkürzung Baumart | Anteil in % |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------|
| Stieleiche | SEI | 17,774 |
| Bergahorn | BAH | 10,468 |
| Traubeneiche | TEI | 8,962 |
| Europäische Lärche | ELA | 8,830 |
| Schwarzerle | SER | 8,614 |
| Gemeine Fichte | GFI | 6,603 |
| Gemeine Kiefer | GKI | 4,959 |
| Weißtanne | WTA | 4,892 |
| Rotbuche | RBU | 4,162 |
| Roteiche | REI | 3,633 |
| Grüne Douglasie | DGL | 3,167 |
| Vogelkirsche | VKI | 2,736 |
| Hainbuche | HBU | 1,988 |
| Winterlinde | WLI | 1,712 |
| Esskastanie | EKA | 1,217 |
| Sonstige Hartlaubbaumarten | SHL | 1,153 |
| Spitzahorn | SAH | 0,853 |
| Hybridlärche | HLA | 0,770 |
| Küstentanne | KTA | 0,701 |
| Flatterulme | FUL | 0,659 |
| Sträucher | STR | 0,618 |
| Sonstige Weichlaubbaumarten | SWL | 0,560 |
| Weißerle | WER | 0,550 |
| Moorbirke | MBI | 0,531 |
| Grünerle | GER | 0,451 |
| Bergulme | BUL | 0,395 |
| Robinie | ROB | 0,335 |
| Sonstige Kiefern | KIS | 0,301 |
| Elsbeere | ELS | 0,253 |
| Gemeine Birke | GBI | 0,241 |
| Gemeine Hasel | HAS | 0,236 |
| Pappeln | PAP | 0,211 |

Anlage 2 zur Antwort auf LT-DS 7/12316

| Baumart | Abkürzung Baumart | Anteil in % |
|----------------------------|-------------------|-------------|
| Aspe | ASP | 0,179 |
| Gemeine Eberesche | GEB | 0,175 |
| Sonstige Nadelbaumarten | SNA | 0,156 |
| Schwarzkiefer | SKI | 0,134 |
| Bergkiefer | BKI | 0,097 |
| Schneeball | SBA | 0,085 |
| Sonstige Eichen | EIS | 0,077 |
| Wildapfel | WAB | 0,068 |
| Lebensbäume | LEB | 0,065 |
| Schneeball | SBA | 0,085 |
| Sonstige Eichen | EIS | 0,077 |
| Wildapfel | WAB | 0,068 |
| Lebensbäume | LEB | 0,065 |
| Sonstige Lärchen | LAS | 0,058 |
| Wildbirne | WBI | 0,053 |
| Hemlocktanne | HLO | 0,051 |
| Eibe | EIB | 0,050 |
| Sonstige Tannen | TAS | 0,042 |
| Gewöhnliche Traubenkirsche | TKI | 0,041 |
| Feldahorn | FAH | 0,035 |
| Rumelische Kiefer | RKI | 0,028 |
| Salweide | SWE | 0,023 |
| Gemeine Esche | GES | 0,012 |
| Roßkastanie | RKA | 0,010 |
| Scheinzypressen | SZP | 0,008 |
| Feldulme | MUL | 0,006 |
| Schwarzpappel | SPA | 0,006 |
| Gemeiner Wacholder | GWA | 0,002 |
| Nordmantanne | NTA | 0,001 |
| Sonstige Baumweiden | BWS | 0,001 |

Tabelle 4: Baumartenzusammensetzung der im Privat- und Körperschaftswald nach RL WuF/2014 (ELER) geförderten Maßnahmen „Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten“ und „Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten“ in Prozent

| Baumart bzw. Baumartengruppe | Jahr | | | | |
|------------------------------|------|------|------|------|------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| Weißtanne | 19% | 17% | 19% | 9% | 15% |
| Stieleiche/Traubeneiche | 17% | 20% | 21% | 19% | 28% |
| Rotbuche | 28% | 31% | 18% | 13% | 13% |
| sonstiges Laubholz/Sträucher | 18% | 14% | 16% | 17% | 14% |
| fremdländisches Laubholz | 7% | 5% | 8% | 14% | 9% |

Anlage 2 zur Antwort auf LT-DS 7/12316

| Baumart bzw. Baumartengruppe | Jahr | | | | |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| Douglasie/sonstige Tannen/Lärche | 11% | 13% | 18% | 28% | 21% |

Tabelle 5: Baumartenzusammensetzung der im Privat- und Körperschaftswald nach RL WuF/2020 (GAK, in Kraft getreten am 16.09.2020) geförderten Maßnahmen „Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten“ und „Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten“ in Prozent

| Baumart bzw. Baumartengruppe | 2021 | 2022 |
|------------------------------|------|------|
| Steil- und Traubeneiche | 15% | 20% |
| Rotbuche | 10% | 10% |
| sonstiges Laubholz | 24% | 22% |
| Wildobst/Sträucher | 4% | 5% |
| Weißtanne/Eibe | 6% | 9% |
| Lärche/Douglasie/Küstentanne | 9% | 12% |
| Kiefer | 12% | 8% |
| Fichte | 1% | 1% |
| Vorwaldbaumarten | 20% | 14% |

Tabelle 6 Baumartenverteilung bei Nachbesserungen im Staatswald (bezogen auf die Pflanzenzahl) seit 2018 sortiert nach Baumarten

| Baumart | Abk. | Anteil an Nachbesserungen |
|--------------------|------|---------------------------|
| Rotbuche | RBU | 41,94% |
| Weißtanne | WTA | 13,65% |
| Traubeneiche | TEI | 6,95% |
| Stieleiche | SEI | 6,28% |
| Gemeine Fichte | GFI | 5,88% |
| Europäische Lärche | ELA | 4,62% |
| Bergahorn | BAH | 4,06% |
| Roteiche | REI | 3,14% |
| Gemeine Kiefer | GKI | 2,27% |
| Douglasie | DGL | 1,86% |
| Schwarzerle | SER | 1,30% |
| Winterlinde | WLI | 1,01% |
| Esskastanie | EKA | 0,78% |

Anlage 2 zur Antwort auf LT-DS 7/12316

| Baumart | Abk. | Anteil an Nachbesserungen |
|--------------------------|------|---------------------------|
| Vogelkirsche | VKI | 0,76% |
| Hainbuche | HBU | 0,69% |
| Spitzahorn | SAH | 0,69% |
| Gemeine Birke | GBI | 0,34% |
| sonstige Weichlaubebäume | SWL | 1,35% |
| sonstiges Nadelholz | SNA | 1,20% |
| sonstiges Hartlaubholz | SHL | 0,88% |
| Sträucher + Wildobst | | 0,35% |

Tabelle 7 Anzahl der im Staatswald zum Zwecke der Nachbesserung ausgebrachten Pflanzen je Jahr

| Jahr | Nachpflanzungen in Stück |
|------|--------------------------|
| 2018 | 459.291 |
| 2019 | 863.002 |
| 2020 | 587.581 |
| 2021 | 616.800 |
| 2022 | 435.061 |
| 2023 | 17.588 |

Tabelle 8 Gemeldete Fläche mit über 50 Prozent Ausfall für nach RL WuF/2014 geförderte Flächen in Hektar seit 2018

| Baumart / Baumartengruppe | Förderfläche in ha (gesamt) | Gemeldete Fläche mit > 50% Pflanzenausfall in ha | Anteil |
|----------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------|--------|
| Stiel- und Traubeneiche | 229,16 | 12,39 | 5% |
| Rotbuche | 227,63 | 4,96 | 2% |
| sonstiges Laubholz und Sträucher | 185,78 | 25,23 | 14% |
| fremdländisches Laubholz | 102,53 | 4,50 | 4% |
| Weißtanne | 181,61 | 4,90 | 3% |

Anlage 2 zur Antwort auf LT-DS 7/12316

| Baumart / Baumartengruppe | Förderfläche in ha (gesamt) | Gemeldete Fläche mit > 50% Pflanzenausfall in ha | Anteil |
|----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------|
| Douglasie und Küstentanne | 210,46 | 15,33 | 7% |
| Summe | 1.137,21 | 67,31 | 6% |

Tabelle 8 Nachbesserungen von nach der RL WuF/2020 geförderte Flächen in Hektar in den Jahren 2021 und 2022

| Baumart / Baumartengruppe | Förderfläche in ha (gesamt) | Nachbesserungen in ha | |
|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------|--------------|
| | | 2021 | 2022 |
| Eichen | 192,014 | 0,000 | 0,460 |
| Rotbuche | 104,565 | 0,000 | 0,000 |
| sonstiges Laubholz | 226,433 | 0,538 | 1,547 |
| Wildobst/Sträucher | 48,859 | 0,000 | 1,170 |
| Weißtanne/Eibe | 83,839 | 0,679 | 0,251 |
| Lärche, Douglasie und Küstentanne | 115,208 | 1,075 | 0,752 |
| Kiefer | 97,345 | 0,000 | 0,000 |
| Fichte | 10,457 | 0,142 | 0,000 |
| Vorwaldbaumarten | 166,930 | 0,396 | 0,000 |
| Summe | 1.045,650 | 2,830 | 4,180 |